

Der Waldteiche-Wolfsgraben-Rundweg

Von einem romantischen Industriedenkmal, Kelten und Mucken

Wir sind hier nicht in den Alpen, ein paar Anstiege gibt es aber doch. Unser Weg beginnt fast auf dem Niveau des Flüsschens Usa und geht fast auf Johannisberg-Niveau. Etwas Puste sollte der Wanderer also mitbringen. Ein kleiner Trost: die Anstiege sind gemächlich. Die ca. 7 km lange Strecke hat eine reine Laufzeit von knapp 2 Stunden und viele schöne Rastplätze. Wer will, der kann Frisbee, Fußball oder Tischtennissachen mitnehmen



AUSGANGSPUNKT:

Friedhofsparkplatz Homburger Straße am Ortausgang der Kurstadt,
ev. auch Parkplatz Waldsportplatz oder Usa-Wellenbad

EINKEHRMÖGLICHKEITEN:

Gaststätte Waldhaus, Café Restaurant Johannisberg

MARKIERUNGEN:

Wanderstrecke vollständig markiert mit dem Buchstaben „W“
z.Z. noch provisorisch mit runden Schildchen in blau/gelb oder gelben Markierungen an den Bäumen.

WEGEBESCHREIBUNG:

Vom **Parkplatz** des Friedhofs kommend überqueren wir die Homburger Straße und die kleine Brücke über den Deuter-Graben und biegen dann nach rechts in einen Feldweg ab. Mit Blick auf den Steinkopf-Sendeturm und einen Mobilfunk-Turm laufen wir zwischen Feldern, Weiden und Streuobstwiesen parallel zum Deuter-Graben. An einer Einmündung geht es geradeaus. An der Kreuzung sind wir bereits am ersten **Waldteich** angekommen, können ihn aber noch nicht sehen. Dazu müssen halbrechts auf eine kleine Böschung steigen. Rote Bänke und ein schöner Blick erwarten uns. Für eine Wanderpause ist es noch zu früh, aber man kann sich ja schon jetzt ein schönes Rastplätzchen für den Rückweg aussuchen.

Die Waldteiche wurden um 1740 unter Waitz von Eschen ausgegraben und dienten der Salzgewinnung. Mit dem Wasser aus den Waldteichen wurde über ein langes Holzlöhrensystern ein Wasserrad Ecke Lutherstraße/Karlstraße betrieben. Damit konnte das in Usa-Nähe austretende niedrig-prozentige Solewasser über Gradierbauten geleitet und so angereichert werden. Für die Schaffung dieses Systems wurde Waitz von Eschen geadelt, später wurde er Minister bei Friedrich dem Großen von Preußen.

Die beiden unteren Waldteiche werden vom Bad Nauheimer Angelsportverein gepflegt, ebenso wie die Umgebung der Teiche. Der oberste Teich wurde in ein Flachwasserbiotop umgewandelt, insbesondere zur Förderung von Amphibien. Das Wasser erhalten diese Teiche über den Deutergraben und eine unter Wasser liegende Quelle im größten der Teiche. Heute führt der Deutergraben jedoch nur noch wenig Wasser. Vor dem Bau der Panzerwaschanlage und dem Verfüllen eines Durchlasses unter der Autobahn ging das Einzugsgebiet bis zum Winterstein.

Oben auf dem Damm setzen wir unseren Weg fort, die drei Waldteiche auf der rechten Seite, vor uns weiterhin der Sendeturm des Steinkopfes. Am hölzernen Tisch wechseln wir auf einen